

Es gilt das gesprochene Wort.



**Bündnis Oberhausener Bürger
im Rat der Stadt Oberhausen**

Rede zur Großen Anfrage „Umwelt- und Klimaschutz“

Ratssitzung am 17. Februar 2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst herzlichen Dank an die SPD-Fraktion, die sich mit dem Thema „**Umwelt- und Klimaschutz**“ so ausführlich beschäftigt hat. Unser Dank geht natürlich ebenso an die Verwaltung, die uns diese umfassende Antwort vorgelegt hat, mit der wir uns in den nächsten Wochen und Monaten intensiv und ausführlich beschäftigen müssen.

BOB legt bei der Klimapolitik den Schwerpunkt auf die unbedingte Bürgerbeteiligung. Eine Umwelt- und Klimapolitik kann nur mit- und nicht gegen den Bürger erfolgreich sein.

Beim Thema Mobilität brauchen wir zunächst ein ganzheitliches Mobilitätskonzept für Oberhausen.

Eine Verringerung des motorisierten Individualverkehrs kann nur gelingen, wenn dem Bürger eine echte Alternative zum Auto angeboten wird.

Solange die Benutzung des ÖPNV nur etwas für Berufspendler ist, werden Autofahrer, die das komplizierte System nicht kennen, wohl kaum Gelegenheitsfahrten mit den teuren Einzeltickets vornehmen.

Vergleichbar ist hier die Situation des Oberhausener Radwegenetzes. Erst das Angebot eines gut ausgebauten

Radwegenetzes wird den Anteil der Fahrradfahrer am Individualverkehr kurzfristig erhöhen, aber Oberhausen ist nicht einmal in der Lage, das vorhandene, spärliche Radwegenetz in seiner Substanz zu erhalten.

Einen Ausbau der Elektromobilität sehen wir von BOB eher mittelfristig. In Anbetracht der immensen Investitionskosten für ein effektives Aufladesystem, sollte Oberhausen erst auf eindeutige Impulse der Länder- oder Bundesebene warten und hier nicht vorschnell Gelder investieren, die an anderer Stelle effektiver für die Umwelt- und Klimaziele eingesetzt werden könnten.

Das größte Einsparpotential bei den CO₂- Emissionen sieht BOB bei der Energie- Effizienzsteigerung von Gebäuden. Hier sollte möglichst schnell ein flächendeckender Roll- Out des Innovation- City- Konzeptes nach Bottroper Vorbild vorangetrieben werden.

BOB favorisiert hier eine bevorzugte Behandlung von Quartieren, bei denen es wegen der hohen Emissionsbelastung, bereits zu Sanktionierungsmaßnahmen für den Straßenverkehr gekommen ist. Eine Absenkung der Gebäudeemissionen im Bereich der Mülheimer Straße, aber auch eine generelle Absenkung der gewerblichen Emissionen in und um Oberhausen, kann uns hier strengere Tempolimits ersparen.

Ein weiteres Thema für die Oberhausener Umwelt- und Klimapolitik ist die ökologische Stadtentwicklung.

Zwar sollte hier der Schwerpunkt auf der energetischen Sanierung der Bestandsgebäude liegen, Oberhausen wird aber nicht umhinkommen Bauland auszuweisen, um den Anteil an energetisch wünschenswerter Neubausubstanz zu erhöhen und um jungen Familien eine attraktive Option im Eigenheimbereich anbieten zu können und damit eine Abwanderung von Bürgern mit hoher Kaufkraft entgegenzuwirken.

Das Thema Klima- und Umweltschutz ist eines der großen Themen unserer Zeit und wir sehen nicht nur die Notwendigkeit einen Beitrag zu leisten, sondern wir haben die Verpflichtung einen Konsens zu schaffen, um der Verantwortung gegenüber den zukünftigen Generationen gerecht zu werden.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.